

Turbulence from the Abyss

Von X-Breakgirl

Kapitel 35:

"Die Queen of Hearts ist weg." Oz bemerkt als erster, dass sie allein auf der Wiese sind. "Und Vincent Nightray und die Baskervilles sind auch verschwunden."

"Nun, die Baskervilles sind Chains ähnlicher als Menschen." Sharon streicht ihre Haare zurück. "Es ist verständlich, dass sie geflohen sind. Sie mussten wohl befürchten, dass sie von dem Licht vernichtet werden könnten."

"Ich bin froh, dass es vorbei ist." Gil steckt sich eine Zigarette an, nimmt einen tiefen Zug. "Und jetzt lasst uns heimfahren. Dieser Idiot hier sollte sich in seinem Zustand nicht mehr auf dem Fest zeigen."

"Du hast Recht, Gil. Dann werde ich mal gehen und Alice holen. Und Oscar Ojii-san und Ada Bescheid sagen."

"Ich werde mitgehen, Oz-sama", schließt Sharon sich an. "Ich will auch kurz mit meiner Großmutter sprechen."

Während die beiden sich entfernen, greift Reim nach Breaks Arm. "Lass mich mal deine Verletzung sehen."

"Sag mal", Gil blickt stirnrunzelnd auf Break herab. "Was hast du eigentlich mit deiner Kleidung angestellt? Ist das auch bei dem Kampf mit dem Baskerville passiert?"

"Das war Rufus Barma. Er fand es witzig, Fae mein Siegel zu zeigen. Und ihr von meiner Vergangenheit zu erzählen. Damit wollte er sie wohl abschrecken."

"Halt doch still, Xerxes." Reim seufzt, weil Break beim sprechen mit seinen Armen herumwedelt. "Ich brauche etwas, dass ich als Verband nehmen kann."

"Hier." Gil hat seinen Schal gelöst. "Es ist ja nicht das erste Mal, dass damit bei Break eine Wunde verbunden wird."

Oz und Sharon haben die Treppe zum Balkon erreicht. Zu ihrem Erstaunen werden sie dort von Ada erwartet. "Onii-chan, ich habe dich schon gesucht. Duke Barma hat das Fest offiziell für beendet erklärt. Vor einer Weile strahlte ein grelles Licht durch die Fenster, das hat für ziemlichen Aufruhr unter den Gästen gesorgt."

"Wurde Fae-sans Magie sogar hier im Haus gesehen?", überlegt Oz.

"Onii-chan? "Ada blickt ihren Bruder fragend an.

"Ada." Sharon wendet sich an sie. "Ist meine Großmutter noch hier?"

Bevor Ada antworten kann, wird Cheryl von Rufus auf den Balkon geschoben. "Meine Güte, was war das nur für eine Aufregung gerade", meint sie mit einem amüsierten Lächeln. "Ach, Sharon, wo ist eigentlich Xerxes?"

"Oh, er ist...", beginnt Sharon, als sie von Breaks Stimme unterbrochen wird.

"Ich bin hier."

Wieder einmal wird er von Gil auf dem Rücken getragen. Nachdem Reim seine Verletzung versorgt hatte, gab er ihm seinen Mantel. Break hatte ihn übergezogen und wollte aufstehen, konnte sich aber nicht auf den Beinen halten.

"Ah, da seid ihr ja alle." Auch Oscar gesellt sich jetzt zu ihnen. Er trägt die schlafende Alice auf den Armen. "Dann können wir ja gemeinsam heimfahren."

"Einen Moment." Cheryl dreht den Kopf, blickt über die Schulter zu Rufus auf. "Lass sie doch diese Nacht hier verbringen. Für das Mädchen und auch für Xerxes wäre das am vernünftigsten."

Es ist Rufus anzusehen, dass er von diesem Vorschlag absolut nicht begeistert ist.

Auch Break ist nicht wohl bei dem Gedanken, die Nacht in diesem Haus zu verbringen.

"Cheryl-sama, das ist wirklich nicht notwendig", versucht er zu widersprechen.

"Nun stell dich mal nicht so an, Xerxes." In Cheryls Stimme schwingt der gleiche Unterton mit, den man auch manchmal bei Sharon hört.

"Wir bedanken uns für dieses freundliche Angebot", beeilt sich Oz zu sagen.

Break nickt eifrig zustimmend, lächelt etwas gequält.

"Ich werde veranlassen, dass man ihnen sofort Zimmer fertig machen lässt." Rufus wendet sich ab, verschwindet durch die Balkontüren im Haus.

Einige Zeit später werden sie von Reim zu ihren Zimmern gebracht. Er trägt jetzt Alice, gelegentlich gibt sie leise Schnarchgeräusche von sich.

"Fae-san?" Sharon hat bemerkt, dass Fae einige Schritte hinter ihnen geht. "Ist mit ihnen alles in Ordnung?"

Auch Oz dreht sich um. "Was geschehen ist, hat sie sicher sehr mitgenommen. Wer hätte auch ahnen können, was Vincent Nightray tun würde. Aber sie haben uns ja schließlich vor der Queen of Hearts retten können."

"Das stimmt." Sharon legt ihr eine Hand auf den Arm. "Dafür möchte ich mich auch im Namen aller bedanken."

"So, hier sind wir." Reim bleibt stehen, zeigt auf je drei Türen auf beiden Seiten des Flures. "Also, ich wünsche allen eine angenehme Nacht." Nachdem er Alice in ihr Zimmer gebracht hat, macht er sich auf den Weg zu seinem eigenen Zimmer.